

Jedda

Meine letzten Jahre in Hogwarts

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Enya Durmstrang gehört zu den Gryffindor Schülern und ist im 6. Schuljahr, als Harry Potter nach Hogwarts kommt. Sie ist verliebt in Snape, der jedoch nicht gerade freundlich zu ihr ist und sie glaubt, dass es etwas mit ihrem Äußeren zu tun hat. Eines Tages empfängt sie "Visionen" - sie kann durch die Augen einer Person blicken, sieht aber nicht, um wen es sich handelt.

Wer es ist? Lest selbst..

Meine Fanfiction dreht sich also um die ersten 2 Jahre, in denen Harry in Hogwarts ist. Sie ist zu einem großen Teil in Tagebuchform geschrieben (Enya und Snape), weicht aber inhaltlich auch etwa von den Büchern ab. Ich habe Dinge dazu erfunden, Dinge verändert, die mir so besser gefallen.

Vorwort

Die Gerüchte, die im Zug herumerzählt wurden, waren also wahr! Harry Potter ist nun in Hogwarts!

Ich hatte es gerüchteweise von Percy Weasley gehört, aber ich konnte es nicht glauben. Jedenfalls dachte ich, der will mich wohl verarschen, selbst als das Gerücht sich ausbreitete und in jeder Ecke darüber getuschelt wurde. Seine Geschichte ist legendär und jedes Kind kennt seinen Namen! Der Junge der überlebt hat.. Er nun in Hogwarts.. Dass ich das noch erleben darf.. *kopfschüttel*

Wir saßen gerade wie immer beim Essen, als die Tür aufschwang und die Professor McGonagall gefolgt von den Erstklässlern die Halle betrat. Wie immer blickte jeder neugierig zu den Neuankömmlingen hinüber. Man wollte ja wissen, wer da nun die heiligen Hallen von Hogwarts betritt. Ich sah mir jeden Erstklässler an und versuchte zu erraten, wer wohl Harry Potter war, aber theoretisch hätte es jeder sein können.. Wie üblich hielt Professor McGonagall eine kurze Rede und erklärte, wie das mit dem sprechenden Hut abläuft. Sicherlich waren auch muggelstämmige unter den Erstklässlern und die sollten ja nicht vor Schreck vom Stuhl fallen, wenn der alte Filzhut aufeinmal laut das Haus ausrief!

Die Meisten wirkten nervös - nun wer war das nicht, als er vor versammelter Mannschaft auf die Hauseinteilung gewartet hat.. Ich weiß noch, wie es mir damals ergangen ist, ich hätte fast einen Herzinfarkt bekommen, als der sprechende Hut mich nach Gryffindor steckte. Prinzipiell gesehen, war es mir egal, in welches Haus ich komme, nur nicht nach Slytherin!

Als Professor McGonagall dann tatsächlich Harry Potter aufrief, war es in der Halle so still, dass man eine Stecknadel hätte fallen hören können! Man sah ihm seine Anspannung förmlich an. Als er den Hut aufhatte, flüsterte er etwas, das natürlich niemand verstehen konnte, aber wozu kann ich schließlich Lippen lesen? :D Er flüsterte so Sachen wie "Alles bloß nicht Slytherin!" während der sprechende Hut munter drauf losquatschte und so Sachen sagte wie "Ich sehe Mut und im Köpfchen hast du auch was!" oder "Nicht Slytherin häh?" Endlich bequeme sich das alte Filzteil dazu, die Spannung aufzulösen und rief "Na wenn du dir so sicher bist, dann wird es wohl eher GRYFFINDOR!" In der Halle brach ein ohrenbetäubendes Jubeln los und Fred, George und Percy riefen "WIR HABEN POTTER WIR HABEN POTTER WIR HABEN POTTER!" Und der komplette Gryffindortisch riss sich förmlich darum, dem kleinen Erstklässler die Hand zu schütteln!

Nach Dumbledores alljährlicher Rede gab es dann endlich etwas zu Essen. Potter fühlte sich bei den Löwen sichtlich wohl, löcherte Percy aber auch gleich mit Fragen und ließ sich die Namen der Lehrer sagen. Professor Snape der alte Miesepeter hatte anscheinend besonders seine Aufmerksamkeit erregt, denn er starrte ihn immerwieder an. Aber auch Professor Snape sah immerwieder zu Harry hinüber.. Ich hoffe nur, dass es Potter besser mit Snape ergeht als mir.. Aus irgendeinem Grund kann der Vogel mich nicht leiden, dabei weiß ich nichtmal wieso.. Ich bin fleißig und aufmerksam und stelle nie einen Unsinn an.. Manchmal frage ich mich, ob es etwas mit meinem Äußeren zu tun hat, aber müssen Lehrer nicht immer neutral bleiben? Wenn ich

in Slytherin wäre, wäre ich wahrscheinlich besser mit ihm gestellt.. Dabei mag ich ihn doch so aber das bleibt mein kleines Geheimnis..

Inhaltsverzeichnis

1. Snapes Gedanken Teil 1
2. Snapes Gedanken Teil 2
3. Aufregung in Hogwarts (Enya)
4. Das 1. Quidditch Spiel und andere Ereignisse (Snape)
5. Abschlussprüfungen und andere Aufregungen (Enya)
6. Wieder in Hogwarts (Snape)
7. Der Schneckenfluch, ein neuer Lehrer und Slytherins neuer Sucher (Enya)
8. Die Kammer des Schreckens (Snape)
9. Der Duellierclub und andere Aufregungen (Enya)
10. Ein erneuter Angriff und Dumbledore wird beurteilt (Snape)
11. Vorbereitungen auf die Abschlussprüfungen und Fred und George planen eine Party (Enya)
12. Das Geheimnis wird gelüftet
13. Showdown in der Kammer des Schreckens
14. Eine komische Eule namens Errol
15. Fred und George geben ein Fest
16. Abschied von Hogwarts

Snapes Gedanken Teil 1

6. September 1991

Meine Güte, ich kann es nicht glauben! Harry Potter ist nun in Hogwarts..

Ich dachte mir bleibt das Herz stehen, als Minerva gestern bei der Häusereinteilung seinen Namen vorgelesen hat! Albus hat es nicht für nötig befunden, mich darüber zu informieren, wer nun die heiligen Hallen von Hogwarts betreten wird. Eigentlich habe ich ihn sofort erkannt - er sieht genauso aus wie sein Vater! Nur die Augen.. die hat er von Lily.. Aber ich wollte es nicht wahr haben.. Ich dachte "Verdammt Minerva nun lies schon seinen Namen vor, aber sag nicht Harry Potter!!!" ICH HABE LILY IN IHM GESEHEN!!! Ich dachte ich verliere den Verstand, als ich Potter in die Augen blickte. Es tat so weh, so verdammt weh! Nach all den Jahren..

Die Spannung stieg, als der sprechende Hut überlegte, in welches Haus er ihn einteilen soll und Potter bettelte förmlich darum, nicht nach Slytherin zu kommen und ich schickte mehrere Stoßgebete zum Himmel, dass er nicht in mein Haus kommen würde! Ich würde es nicht ertragen, Potter die nächsten 7 Jahre in meinem Haus zu haben. Minerva hat ihn nun am Hals, denn der sprechende Hut steckte ihn nach Gryffindor. Jedoch werde ich nicht drumherum kommen, Potter zu begegnen, denn (leider) muss auch er am Zaubertrankunterricht teilnehmen.

Heute war die 1. Stunde. Ich habe versucht, mir nichts anmerken zu lassen und ich glaube, das ist mir auch ganz gut gelungen. Ich habe versucht, ihn bloßzustellen, habe ihm immerwieder Fragen gestellt, die er nicht beantworten KONNTE, aber außer Malfoy, Crabbe, Goyle und mir schien das niemand komisch zu finden. Granger hat immerwieder versucht, ihre meine Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen und von der Peinlichkeit abzulenken. Jeder außer meinen Slytherin - Schülern vergöttert Potter! Jeder will seine Zeit mit ihm verbringen. Seine Geschichte ist legendär - jeder kennt seinen Namen und vielleicht würde ich ihn nicht so sehr verabscheuen, wenn er nicht der Sohn von Lily und James Potter gewesen wäre! Er hätte MEIN Sohn sein können, wenn sich Lily damals nicht für diesen Potter entschieden hätte.. Sicher vielleicht wäre ich jetzt tot statt James, aber ICH habe Lily aufrichtig geliebt und ich hätte alles dafür gegeben, wenn sie sich nur für mich entschieden hätte!

Szenenbeschreibung:

Snape schlägt mit der Faust auf den Tisch und vergräbt dann sein Gesicht in seinen Händen, unterdrückt die aufsteigenden Tränen, die aber nun doch aufs Papier tropfen. Er wischt sie fort, bevor er weiter schreibt.

Ich DARF mir keine Blöße geben! Ich muss mein Gesicht weiter wahren! Ich KANN Potter nicht hassen, denn das würde bedeuten, auch Lily zu hassen und ich liebe sie immernoch - auch nach all den Jahren! Am besten wäre es, ich würde so tun, als würde ich ihn hassen, aber heimlich werde ich auf ihn achten und eingreifen, wenn Gefahr droht! Ja genau, so werde ich es machen..

Snapes Gedanken Teil 2

12. September 1991

Heute wurde Potter in die Quidditch Hausmannschaft von Gryffindor aufgenommen!

Ich wusste es, dass er eine Extrawurst gebraten kriegt!

Er ist der jüngste Sucher seit 100 Jahren! Normalerweise werden keine Erstklässler in die Hausmannschaften aufgenommen.

Ich habe die Szene genau beobachtet. Neville hatte malwieder einen Unfall (dieser unglaubliche Tollpatsch) und hat sich den Arm gebrochen. Madam Hooch brachte ihn also in den Krankenflügel und sagte noch ermahmend zu den Erstklässlern "Wenn ich auch nur einen von euch auf seinem Besen fliegen sehe, fliegt derjenige schneller von der Schule, als er Quidditch sagen kann!" Longbottom hatte allerdings bei seinem Sturz sein Erinnermich verloren, das Malfoy aufhob und dieser erhob sich in die Lüfte. Potter folgte ihm sofort und Malfoy warf es weit weg. Potter raste hinterher, vollzog eine elegante Drehung auf seinem Besen direkt vor Minervas Fenster, die natürlich alles sah und sofort zu den Erstklässlern eilte. Potter hat sie natürlich völlig erschreckt angesehen und sie hat ihn ins Schulgebäude geschleppt. Ich dachte, sie würde ihm nun eine lange Strafpredigt und was machte sie stattdessen? Sie schleppte ihn zu Wood und stellte ihn ihm als neuen Sucher vor.

Wenn das jetzt schon im 1. Schuljahr losgeht, wie soll das dann die nächsten 7 Jahre werden? Nur weil er der Junge ist, der überlebt hat, muss er doch noch lange nicht irgendwelche Sonderrechte haben! Malfoy, Crabbe, Goyle oder sonst irgendjemand wäre 100%ig sofort von der Schule geflogen! Aber nein, er ist ja der Junge, der Voldermorts Aava Kedavra überlebt hat, den kann man doch nicht einfach von der Schule werfen! Ich könnte mir die Haare raufen, wenn ich daran denke!

Aufregung in Hogwarts (Enya)

Ein kleiner Zeitsprung

31. Oktober 1991

Heute war Halloweeeeeeeeeeeeen HUI BUH! Es ist doch immerwieder der schönste Tag im Jahr! Da wir ja alle Hexen und Zauberer sind, brauchte sich auch keiner zu verkleiden und es gab leckeres Essen :D. Abends gab es dann so viele Süßigkeiten, wie man essen konnte. Aber es war auch ein sehr aufregender Tag.

Zunächst war der Tag eigentlich recht ereignislos verlaufen, wenn man mal davon absieht, dass Seamus Finnigan es allen ernstes geschafft hat, bei Professor Flitwick eine Feder explodieren, anstatt schweben zu lassen :D. Ich wäre vor Lachen fast von der Bank gefallen, als ich das am Tisch der Gryffindors gehört habe. Seamus ist wirklich ein netter Bursche, aber ich frage mich, wie man es schafft, alles aber wirklich auch ALLES in die Luft zu jagen, was einem zwischen die Finger kommt. Ob es nun ein Wasser ist, das er in Rum verwandeln soll oder eine einfache unschuldige kleine Feder, die einfach nur schweben soll. Aber egal, wie gesagt ansonsten ist er wirklich ein netter Kerl und ich kann ihn gut leiden. Wer weiß, wie der sich mit den Jahren noch entwickelt. Immerhin sind wir in Hogwarts, um unsere Kräfte kontrollieren zu lernen. Wer weiß, was wir von ihm noch zu erwarten haben..

Der Abend dagegen war schon wesentlich spannender. Wir saßen grade beim Essen, als Professor Quirell der alte Angsthase in die große Halle gerannt kam und "TROLL!" schrie, bevor er ohnmächtig zusammenbrach. Fragt sich nur, wieso er nicht einfach versucht hat, selber mit ihm fertig zu werden. Ich meine immerhin ist er Lehrer in Verteidigung gegen die dunklen Künste und kennt sämtliche Zaubersprüche, die man dafür benötigt auswendig und kann sie rückwärts im Schlaf aufsagen. Theoretisch hätte es auch gereicht, wenn er einigermaßen ruhig zum Lehrertisch gegangen wäre und Snape Bescheid gesagt hätte. Ist ja Snapes Spezialgebiet und gemeinsam hätten sie es auf jeden Fall geschafft. Die Ordnung brach natürlich zusammen. Alle sprangen von ihren Tischen auf und wollten hinaus rennen und nur Dumbledore konnte sie wieder einigermaßen besänftigen, damit wir halbwegs geordnet in unsere Gemeinschaftsräume einkehren konnten.

Während wir Anderen zum Teil verängstigt in den Gemeinschaftsräumen beisammen saßen, hatten Harry, Ron und Hermine nichts besseres zu tun, als dem Troll zu folgen. Jedenfalls haben sie großes Glück gehabt, dass sie mit ihm fertig geworden sind. Aber wäre Hermine nicht gewesen, wären Harry und Ron nie und nimmer mit ihm fertig geworden. Die Kleine ist wirklich eine begabte und schlaue kleine Hexe..

Übermorgen findet das 1. Quidditsch Spiel mit Slytherin gegen Gryffindor mit Harry als neuem Sucher statt. Hach ich bin schon gespannt, wie es wohl ausgehen wird. Aber ich denke, da die McGonagall ihn als Erstklässler in die Hausmannschaft aufgenommen hat, muss er wohl einiges auf dem Kasten haben und Wood hat ja in der letzten Zeit auch wie wild mit ihm trainiert, da kann ja gar nichts mehr schief gehen! Außerdem hat Harry im September einen Nimbus 2000 geschenkt bekommen (von wem weiß bis heute keiner so genau, aber es geht das Gerücht um, dass es die McGonagall gewesen sein soll). Man das ist der schnellste Besen, den es auf dem Markt gibt - gegen den stinken die hauseigenen Flugbesen wirklich ab!

Das 1. Quidditch Spiel und andere Ereignisse (Snape)

02. November 1991

Die letzten 3 Tage waren wirklich sehr ereignisreich und ich hatte alle Hände voll zu tun - vor allem damit, unser Trio zu beschützen.

An Halloween hatte jemand einen Troll ins Schloß gelassen, was eine riesen Panik unter den Schülern veranstaltet hat. Obwohl Dumbledore die Schüler in die Gemeinschaftsräume schickte, hatten Harry, Ron und Hermine nichts besseres zu tun, als dem Troll zu folgen. Wir fanden sie schlussendlich in der Mädchentoilette, die vollkommen zertrümmert war und wo ein ohnmächtiger Troll auf dem Boden lag. Die 3 hatten wirklich unerschämtes Glück und ich vermute mal, dass sie dieses Ereignis ohne Hermine's Zauberkünste nicht überstanden hätten. Wer den Troll allerdings ins Schloß gelassen hat, das weiß niemand. Ich vermute ja es war Quirinus! Ich werde ihn auf jeden Fall mal im Auge behalten.

Gestern musste ich mich dann auch noch von Argus verarzten lassen, da Fluffy mich gebissen hatte. Potter warf mir merkwürdige Blicke zu und ließ mich kaum aus den Augen. Am Abend sah er dann durch eine Unaufmerksamkeit von mir auch noch meine Wunde am Bein. Wie konnte ich nur so unachtsam sein? Bevor irgendwelche Fragen aufkommen konnten, hatte ich die Wunde aber schnell mit meinem Umhang abdecken können. Ich habe höllische Schmerzen und hinke natürlich auch, was bei den Schülern sicherlich einige Fragen aufwerfen wird.. Argus hat die Wunde aber sehr gut verarztet und ich kann nur hoffen, dass sie sich nicht entzündet!

Heute fand dann das 1. Quidditch - Spiel Gryffindor gegen Slytherin statt, mit Harry als neuen Sucher. Da er scheinbar das Talent von seinem Vater geerbt hat, bezweifelte niemand, dass Gryffindor gewinnen wird. Während des Spiels jedoch passierte etwas Unglaubliches, denn Harry's Besen spielte verrückt. Ganz klar: Er war verhext worden! Ich sah mich also dazu gezwungen, einen Gegenzauber anzuwenden und murmelte Zaubersprüche vor mich hin, während ich seinen Besen im Auge behielt, als mein Umhang plötzlich Feuer fing! Gerade noch rechtzeitig konnte ich das Feuer austreten! Diesen Vorfall kann ich mir nicht erklären, aber ich vermute, dass ihn derjenige angezündet hat, der auch Harrys Besen verhexte! Immerhin hatte dieser Zwischenfall den Vorteil, dass nun auch der Besen sich wieder beruhigt zu haben schien und das Spiel verlief ohne weitere Zwischenfälle. Wie nicht anders zu erwarten gewannen die Gryffindors, da Harry den goldenen Schnatz fing.

Ich muss unbedingt herausfinden, wer es auf Harry abgesehen hat und werde nun jeden im Auge behalten, der sich verdächtig verhält. Aber ich vermute tatsächlich, dass es Quirinus war!

Abschlussprüfungen und andere Aufregungen (Enya)

25. Juni 1992

Nun ist das Schuljahr doch noch vorbei gegangen. Die letzten Monate sind ziemlich zäh dahin geflossen, aber nun sind die Abschlussprüfungen geschrieben und heute gab es dann die Zeugnisse. Morgen beginnen die lang ersehnten Ferien.

Gestern gab es dann wie immer das alljährliche Abschlussessen, bei dem Gryffindor doch noch den Hauspokal gewonnen hat. Eigentlich sah es ja so aus, dass diesmal Slytherin gewinnen wird, denn sie lagen weit in Führung und wir Gryffindors auf dem letzten Platz. Aber Dumbledore verteilte noch einige zusätzliche Punkte an unser Trio und im übrigen an unseren liebenswerten Tollpatsch Neville nach den jüngsten Ereignissen. Die Slytherins machten natürlich lange Gesichter, während wir Gryffindors ordentlich jubelten. Das Ansehen unseres Trios stieg natürlich rapide und auch Neville wurde gefeiert.

Aber kommen wir doch einmal zu den erwähnten jüngsten Ereignissen:

Harry, Ron und Hermine hatten vom sogenannten Stein der Weisen erfahren und über Monate hinweg recherchiert, wo und wie er aufbewahrt wurde und hatten sich damit natürlich auch eine Menge Ärger eingehandelt, denn sie wurden dann und wann dabei erwischt. Schon allein die Entdeckung des Drachens im Frühjahr hatte 150 Punkte Abzug bekommen, was uns auf den eben erwähnten letzten Platz verfrachtet hatte. Jedenfalls fanden sie heraus, dass der Stein von Fluffy bewacht wurde und sie schlichen sich in die verbotene Etage. Nachdem sie an Fluffy vorbei gekommen waren, mussten sie sich mit Zauberschach weiter durchspielen. Ron wurde dabei verletzt und wurde von Hermine zu Madam Pomfrey gebracht, während sich Dumbledore um alles Weitere kümmerte. Dort unten traf Harry dann unerwarteter Weise auf Professor Quirell, der wie sich herausstellte Voldemort wie einen Parasiten unter seinem Turban mit sich herum trug. Potter war klug genug, nicht kampflös aufzugeben, obwohl Quirell ihn mächtig unter Druck setzte. Nach einem mutigen Kampf zwischen den Beiden behielt Harry jedoch den Stein und Quirell / Voldemort waren besiegt.

Ich glaube, dass nun niemand mehr an Potter zweifeln wird, denn wer weiß, was geschehen wäre, wenn Voldemort damit durchgekommen wäre! Mir kam es ja immer merkwürdig vor, dass Professor Quirell immer mit einem Turban herumlieft und ihn niemals ablegte. Aber manche Leute haben eben komische Angewohnheiten, die sie niemals ablegen. Ich persönlich konnte unseren Herrn Professor ja nie leiden - er strahlte etwas merkwürdiges aus. Aber wer hätte gedacht, dass er ein Diener von Voldemort ist!

Aber nun stehen erstmal die Sommerferien vor der Tür und wir können uns entspannen und abschalten. Es wird schmerzlich sein, wieder nach Hogwarts zurück zu kommen, denn dann beginnt mein letztes Jahr und der Abschied von Hogwarts wird schwer werden. Ich werde nicht nur Hogwarts vermissen, sondern auch Snape.. Es tut weh, daran zu denken. Unerfüllte Liebe ist immer hart, aber Snape wird niemals davon erfahren..

Wieder in Hogwarts (Snape)

01, September 1992

Kaum sind die Sommerferien und somit die schönste Zeit des Jahres, in der man sich mal erholen und entspannen kann, ohne dass irgendwelche Schüler um einen herum wuseln, zu Ende, gibt es schon wieder die nächste Aufregung.

Gegen 20 Uhr bequemten sich Potter und Weasley endlich mal dazu, in Hogwarts aufzukreuzen. Aber sie taten es nicht etwa mit dem Hogwarts Express - nein, der war ihnen wohl nicht fein genug! Sie kamen mit dem verzauberten Wagen von Weasley Senior angeflogen und landeten zwischen den Zweigen der peitschenden Weide. Eine absolute Unverschämtheit! Wie konnten sie es wagen, einen solch wertvollen Baum zu beschädigen, der bereits lange vor ihrer Geburt dort stand? Dazu kam, dass der Abendprophet zudem berichtete, dass sie von mehreren Muggeln gesehen worden waren! Ich habe mir die Haare gerauft, als ich das gesehen habe! Wie konnten sie nur die Preisgabe unserer Welt riskieren? Schinken nochmal, das darf ja wohl nicht wahr sein!

Nach ihrer Ankunft versuchten sie natürlich wie immer, unbemerkt ins Schloß zu gelangen, aber glücklicher Weise bemerkte Argus sie und schleppte sie sogleich zu mir. Wenn sie dachten, sie würden ungeschoren davon kommen, dann hatten sie sich aber gründlich geirrt, denn ich hielt ihnen eine Strafpredigt, die sich gewaschen hatte! Ich persönlich hätte sie ja sofort nach Hause geschickt, wenn sie in Slytherin wären!

Unglücklicher Weise platzten aber genau in diesem Augenblick Minerva und Albus in mein Büro und mit meiner schönen Strafpredigt war es vorbei. Mr Weasley setzte seine Unschuldsmiene auf und sagte, sie würden schonmal ihre Sachen holen. Leider waren sowohl Minerva als auch Albus anderer Meinung, nämlich dass sie in Hogwarts bleiben würden! Ich war so sauer! Statt nach Hause zu fahren, müssen sie nun irgendwelche Strafarbeiten verrichten. Potter zum Beispiel muss seine Strafarbeit bei Gilderoy absitzen. Das wird schon so eine Strafarbeit sein, wenn ich mir diesen Schönling so ansehe! Der hat doch keine Ahnung von echter Strafarbeit! Wahrscheinlich wird es eher in ein Vergnügen als in eine Strafe ausarten!

Oh wartet nur, wenn ich euch erwische, wenn ihr wieder etwas anstellt!!!

Der Schneckenfluch, ein neuer Lehrer und Slytherins neuer Sucher (Enya)

12. September 1992

Ach es ist so schön, wieder in Hogwarts zu sein! Die Sommerferien waren zwar toll und ich bin auch gern zu Hause, aber in Hogwarts fühle ich mich doch immernoch am wohlsten. Kaum zu fassen, dass dies nun mein letztes Jahr ist! Ich kann gar nicht in Worte fassen, wie sehr ich dieses Gemäuer, den Unterricht und all die Leute hier vermissen werde. Von Hermine habe ich gehört, dass gerade Muggel - Kinder oft nicht gern in die Schule gehen und froh sind, wenn sie irgendwann mit der Schule fertig sind. Bei uns Zauberern ist das glaube ich wirklich anders. Niemand, den ich kenne, kommt nicht gerne nach Hogwarts und jeder wird dieses Schloß irgendwann sehr vermissen. Allerdings glaube ich auch, dass es spannender ist, Zaubersprüche, Verteidigung gegen die dunklen Künste, usw. zu lernen, als das ganze Zeug, das die Muggel in ihren Schulen lernen sollen.

Da wir gerade schon dabei sind: Wir haben malwieder einen neuen Lehrer in Verteidigung gegen die dunklen Künste! Gilderoy Lockhart heißt er und ist unglaublich selbstverliebt! Er ist einer dieser Schönlinge, die man in der Muggel - Welt aus irgendwelchen Modemagazinen oder Werbungen kennt. Den ganzen Tag lang grinst er selbstgefällig vor sich hin und hält sich für den Größten! Alle möglichen Lehrbücher, die dieses Jahr verwendet werden, wurden von ihm geschrieben und kurz bevor das Schuljahr losgegangen ist, hat er auch noch eine Autogrammstunde bei Flourish & Blotts gegeben! Seine neue Autobiographie "Zauberisches Ich" steht seit ich weiß nicht wie vielen Wochen auf Platz 1 der Bestseller - Liste, was ich persönlich überhaupt nicht nachvollziehen kann! Ich kann solche Mächtgern - Schönlinge nicht ausstehen. Außerdem glaube ich, dass er nicht wirklich etwas drauf hat!

Am Tisch der Gryffindors wurde von den Zweitklässlern von ihrer ersten Stunde in Verteidigung gegen die dunklen Künste bei ihm berichtet und die scheint in einem absoluten Chaos geendet zu sein. Er hatte Wichtel in einen Käfig eingesperrt, die er dann frei ließ und die Schüler sollten mit ihnen fertig werden. Wundert es jemanden, dass sie noch nicht dazu fähig waren? Professor Lockhardt's Zauberspruch tat auch keine Wirkung und wie von mir nicht anders erwartet, ergriff er die Flucht und ließ Harry, Ron, Hermine und Neville allein mit den Wichteln zurück. Nur dank Hermine's Imobilius, konnte die Situation wieder unter Kontrolle gebracht werden. Und so jemand soll Verteidigung gegen die dunklen Künste unterrichten, der selber keine Ahnung hat! *kopfschüttel*

Heute gab es dann eine weitere Aufregung, nämlich auf dem Quidditch - Feld. Das Feld war eigentlich für uns Gryffindors reserviert, aber als Oliver mit seiner Mannschaft dort ankam, standen dort bereits die Slytherins. Ich stand zufällig in der Nähe und habe alles mitbekommen. Als Wood dann darauf bestand, dass das Feld heute uns gehören würde, rückte Flint eine Pergamentrolle mit einem Schreiben von Professor Snape heraus, in dem er seiner Hausmannschaft ausdrücklich erlaubte, das Feld heute zu belegen, um ihren neuen Sucher zu trainieren. Dass die Schlangen einen neuen Sucher hatten, war allen neu und dementsprechend gab es erstaunte Gesichter. Der Neue war kein Geringerer als Draco Malfoy. Ausgerechnet der! Einer der böartigsten Schüler von ganz Hogwarts. Sein Talent hatte er anscheinend auch nicht weiter unter Beweis stellen müssen, denn sein Vater hatte für die komplette Mannschaft Nimbus 2001 gekauft! Hermine war darüber sehr aufgebracht und sagte so etwas wie, dass sich in unser Team niemand einkaufen musste, da nur Talent zählen würde. Draco ist daraufhin völlig ausgetickt und nannte sie ein Schlammbrot, was zur Folge hatte, dass Ron ihn mit einem "Schluck Schnecken!" belegen wollte. Dank seines lädierten Zauberstabes ging das allerdings im wahrsten Sinne des Wortes nach hinten los und er bekam den Fluch selbst ab. Unser Trio machte sich daraufhin auf den Weg zu Hagrid und jetzt am Abend war schonwieder alles in bester Ordnung.

Die Kammer des Schreckens (Snape)

02. November 1992

Etwas Schreckliches ist passiert: Die Kammer des Schreckens ist geöffnet worden! Seitdem geht hier in Hogwarts alles drunter und drüber. Albus und Minerva sind besorgt und jeder steht unter Verdacht, die Kammer geöffnet zu haben. Sie sprechen auch davon, Hogwarts schließen zu müssen, wenn der Schuldige nicht bald gefunden wird. Nicht auszudenken, was passieren würde, wenn nicht bald etwas geschieht! Man denke nur einmal 50 Jahre zurück, als die Kammer schon einmal geöffnet worden ist. Damals ist die maulende Myrte gestorben. Egal wo man durch Hogwarts geht, man hört überall die Schüler darüber reden und im Lehrerzimmer gibt es auch kein anderes Gesprächsthema mehr. Der Erbe Slytherins soll wieder in Hogwarts sein, sagt man, denn nur er kann die Kammer öffnen.

Alles ereignete sich an Halloween. Harry hatte an diesem Tag seine Strafarbeit bei Gilderoy absitzen müssen. Argus fand ihn dann im Flur, wo er neben Mrs Norris stand, die versteinert an der Wand hing. Über der Katze dann in blutroter Schrift "Die Kammer des Schreckens wurde geöffnet! Feinde des Erben nehmt euch in Acht". Genau in diesem Augenblick traten Albus, Minerva, Madam Pomfrey, einige Schüler und ich dazu. Argus war völlig aufgebracht und verdächtigte Potter, seine Katze versteinert zu haben. Albus schickte alle Schüler - bis auf unser Trio in ihre Gemeinschaftsräume und wir stellten die 3 zur Rede. Ich merkte an, dass ich Harry nicht beim Essen gesehen hatte und es stellte sich heraus, dass er zu dieser Zeit seine Strafarbeit bei Gilderoy abgesessen hatte (er half ihm bei seiner Fanpost - mir sträuben sich jetzt noch die Haare, wenn ich an diese Wischiwaschi - Strafe denke). Ron und Hermine erklärten dann, dass sie auf der Suche nach Harry gewesen waren und auf dem Weg zum Gemeinschaftsraum Mrs Norris gefunden hatten. Ich nahm die 3 in Schutz und bemerkte, dass sie wahrscheinlich einfach zur falschen Zeit am falschen Ort gewesen waren und Albus brachte den berühmten "In dubio pro reo" (Im Zweifel für den Angeklagten) - Spruch. Gilderoy hatte natürlich mal wieder nichts Besseres zu tun, als sich aufzuplustern und behauptete, dass es schade sei, dass er nicht zur Stelle gewesen wäre, da er angeblich den passenden Gegensatz gehabt hätte. Was für ein Angeber!

Seitdem ist das Öffnen der Kammer das Gesprächsthema Nr. 1 im Schloß. Man trifft die Schüler immer mit einem Buch über die Geschichte von Hogwarts, denn sie wollen alles über die Kammer des Schreckens herausfinden. Zudem hat Minerva im Lehrerzimmer berichtet, dass in der 2. Klasse die Frage gestellt worden ist, was es mit besagter Kammer auf sich hat. Auch ich werde gelegentlich von Schülern angesprochen, aber Albus hat gesagt, wir sollen nicht allzu viel berichten, da es die Schüler wahrscheinlich nur verängstigen würde und das ist ja auch nicht Sinn der Sache.

Wir können nur hoffen, dass der Schulige bald gefunden wird!

Der Duellierclub und andere Aufregungen (Enya)

17. Dezember 1992

Im Moment geht es hier im Schloß drunter und drüber. Die sogenannte Kammer des Schreckens ist geöffnet worden und hat bereits 3 Versteinerungsoffer gefordert: Colin Creevy (Erstklässler in Gryffindor), der fast kopflose Nick und Mrs Norris. Die Lehrer sind besorgt und die Schüler verängstigt und selbst Dumbledore weiß weder ein noch aus. Man spricht davon, dass er Erbe Slytherins wieder in Hogwarts ist und überall wird auch von der maulenen Myrte gesprochen, die vor 50 Jahren in Zusammenhang mit der Kammer des Schreckens gestorben ist. Wir Schüler dürfen auch nicht mehr ohne Lehrerbegleitung zum Unterricht gehen, denn die Angst, dass wieder jemand versteinert werden oder sogar sterben könnte, ist einfach zu groß. Professor McGonagall spricht sogar davon, dass die Schule wahrscheinlich geschlossen wird, wenn das nicht bald aufgeklärt wird.

Ein weiterer Zwischenfall ereignete sich außerdem Ende November beim Quidditch - Spiel Gryffindor gegen Slytherin. Zum ersten Mal seit Harry der Sucher unseres Hauses ist, kamen Bedenken auf, dass Gryffindor gewinnen würde. Die Nimbus 2001 Besen sind einfach 1000x besser als die hauseigenen Schulbesen und selbst Harry's Nimbus 2000 hat nur wenig Chancen gegen dieses Modell. Aber wir Löwen sind ja nicht auf den Kopf gefallen und Harry ist nicht umsonst der jüngste Sucher seit einem Jahrhundert. Jedoch war auch das Spiel ein einziges Chaos, denn der sowieso schon scheinbar durchgeknallte Klatscher verfolgte Harry, setzte immerwieder zu einem Angriff an und nur mit Mühe und Not konnte Harry immerwieder geschickt ausweichen. Er und Malfoy lieferten sich eine erbitterte Suche nach dem goldenen Schnatz. Draco konnte es natürlich auch malwieder nicht lassen, immerwieder dumme Sprüche zu reißen wie z.B. "Trainierst du fürs Ballett, Potter?" Ich hätte diesen blöden Angeber in der Luft zerreißen können! Sie flogen zwischen den Tribünen hindurch, waren immerwieder nicht zu sehen und jagten in schwindelerregender Geschwindigkeit dem kleinen Schnatz hinterher. Wiedereinmal bewies Harry großes Geschick, während Malfoy bei er Jagd irgendwann vom Besen fiel und unsanft auf seinem Hinterteil landete. Bei einer kleinen Unaufmerksamkeit brach der Klatscher jedoch Harry den Arm.

Aber Harry wäre nicht Harry, wenn er sich davon von irgendetwas abbringen lassen würde! Nun war ja freie Bahn und so kam es, dass Harry sich auf seinen Besen stellte, um den gesunden Arm frei zu haben, damit er den Schnatz fangen konnte. Jedoch stolperte auch er, überschlug sich und saß auf dem Boden. Hagrid, Ron, Hermine und einige Andere kamen sofort herbei gestürzt und Hermine ließ den Klatscher explodieren. Den Schnatz hatte Harry natürlich den Schnatz gefangen und zeigte ihn nun stolz in die Höhe - damit war das nervenaufreibende Spiel endlich beendet. Professor Schönling war auch sogleich zur Stelle und wollte Harry's Arm mit einem "Brackium Emendo" wieder reparieren. Dass das vollkommen nach hinten losgegangen ist, brauche ich an dieser Stelle ja nicht zu erwähnen.. Statt die Knochen zu reparieren waren plötzlich sämtliche Knochen aus Harrys Arm verschwunden. Er spielte das vollkommen herunter, aber Hagrid, Ron und Hermine brachten Harry sofort zu Madam Pomfrey. Dort bekam er das eklige Skele - Wachs zu trinken und schon einen Tag später war er wieder vollkommen hergestellt. Als wenn ich es geahnt hätte, dass Gilderoy Lockhardt eine absolute Lachnummer ist..

Das hat sich dann auch heute malwieder bestätigt. Professor Lockhardt und Professor Snape hatten die Genehmigung bekommen, aufgrund der jüngsten Ereignisse einen Duellierclub zu gründen. Natürlich hatte unser Schönling erstmal nichts Besseres zu tun, als anzugeben. Er plusterte sich so weit auf, dass ich dachte, er explodiert gleich vor lauter Angeberei. Als er die Bühne betrat, sagte er "Ich hoffe alle im Raum hören und sehen mich!" und kurz darauf warf er seinen Umhang in die Menge. Die Mädels rissen sich förmlich darum, den Umhang zu fangen. Nachdem er sich dann fertig aufgeplustert hatte, stellte er seinen "Assistenten" Professor Snape vor und berichtete, was es mit dem Duellierclub auf sich hatte.

Zu Demonstrationszwecken wollten die beiden Professoren dann den Anfang machen. Wie in einem

Muggel - Westernfilm stellten sie sich erst Rücken an Rücken, gingen dann jeweils 5 Schritte und stellten sich dann in Kampfstellung einander gegenüber. Mit angehaltenem Atem beobachteten wir die Szene. Aber ich muss glaube ich nicht erwähnen, dass Lockhardt gegenüber Snape den Kürzeren zog! Mit einem einfachen "Expeliarmus!" setzte Snape seinen Widersacher außer Gefecht. Wie ein Dominostein flog Lockhardt zurück und knallte mit Wucht auf der Bühne auf. Berechtigter Weise trichterte Snape seinem Gegner ein, dass er seinen Schülern vielleicht erstmal das Abwehren von feindlichen Zaubern beibringen sollte und Lockhardt gab sich beschämt geschlagen. Er schlug vor, dass doch die Schüler ihre Künste zeigen sollten und schlug Harry und Ron als Paar vor. Doch Ron fiel wegen seines lädierten Zauberstabes aus und so schlug Snape Malfoy vor. Dieser betrat mit einem breiten Grinsen die Bühne. Denkste wohl!

Zuerst hatte Draco's erster Zauber denselben Effekt - Harry wurde nach hinten geschleudert, stand aber bald wieder auf den Beinen und holte zum Gegenschlag aus, woraufhin Malfoy unsanft auf seinem Hinterteil landete (scheint wohl sein Hobby zu sein). Snape half ihm auf die Beine und Draco war sichtlich wütend, was zur Folge hatte, dass er ein "Serpensortia!" aussprach und auf einmal eine Schlange auf der Bühne war. Snape wollte eingreifen, aber Lockhardt hielt ihn zurück und versuchte seinerseits, die Schlange zu entfernen, was (natürlich) nach hinten losgegangen ist. Wie aus dem Nichts heraus begann Harry auf einmal in Parsel mit der Schlange zu sprechen. Im Raum war es so still geworden, dass man eine Stecknadel hätte fallen hören können! Niemand verstand, was Harry da von sich gab, denn niemand von uns spricht die Sprache der Schlangen. Erst als die Cobra dann auf Justin losgehen wollte und auch Harry mit seinem Parsel nichts bewirken konnte, ließ Snape die Schlange mit einem "Vipera Evaneska!" in Flammen aufgehen und der Spuk war endlich vorbei. Erst Justin brach dann das Schweigen und nach und nach löste sich die Meute auf.

Seitdem ist der Duellierclub, bzw. vielmehr Harrys Schlangensprache Thema Nr. 1. Nach diesem Vorfall halten ihn nun viele für den Erben Slytherins. Die Angst unter den Schülern wächst und wir hoffen, dass Dumbledore bald eine Lösung findet..

Ein erneuter Angriff und Dumbledore wird beurteilt (Snape)

Das Wetter war malwieder typisch für dieses Land: Es regnete und obwohl es Mai war, fegte ein kühler Wind über das Land. Über den Ländereien von Hogwarts war es Abend geworden, das Abendessen in der großen Halle etwa vor 2 Stunden beendet worden. Nach dem Essen hatte sich Severus mit den anderen Lehrern noch für ein Stündchen ins Lehrerzimmer zurückgezogen und die letzten Aufsätze korrigiert. Als Minerva ihn und die Anderen auf einen Tee einladen wollte, hatte er dankend abgelehnt und sich auf den Weg in sein Büro im Slytherin - Trakt gemacht. Da er ein wenig fror, hatte er ein Feuer im Kamin angezündet .

Nun stand er hier am Fenster, blickte hinaus in den Regen und dachte nach. Die Situation in Hogwarts spitzte sich langsam zu - es hatte einen erneuten Angriff gegeben und diesmal waren Hermine und ein Hufflepuff - Mädchen versteinert worden. Beide lagen nun im Krankenflügel und warteten darauf, von Professor Sprout und ihren Alraunen wieder geheilt zu werden. Hermine hatte man mit einem Handspiegel in der Nähe der Bibliothek gefunden und die Sorge um Hogwarts wuchs. Minerva hatte aufgrund der neusten Ereignisse das Quidditch - Spiel Gryffindor gegen Hufflepuff abgesagt, denn die Gefahr, dass wieder etwas geschehen würde, war einfach zu groß.

Wiedereinmal hatte Minerva verlauten lassen, dass Hogwarts geschlossen werden müsse, wenn nicht bald etwas geschah und die Kammer des Schreckens geschlossen werden würde. Sicherlich war es nur noch eine Frage der Zeit, bis der erste Schüler nicht nur versteinert, sondern getötet werden würde. Auch Severus hatte bereits seine unzähligen Bücher gewälzt und war in die verbotene Abteilung der Bibliothek gegangen. Aber trotz aller Recherche, hatte er nichts herausfinden können, was der Schuler weiterhelfen konnte. Hogwarts war auch sein Zuhause geworden und er fragte sich, was werden sollte, wenn sich die Entscheidung, die Schule zu schließen, sich wirklich durchsetzen würde. Er wusste nicht wohin! Sicherlich würde es eine Möglichkeit geben, vielleicht bei Lucius unterzukommen, aber das Letzte was er wollte, war wieder mit den Todessern in Verbindung gebracht zu werden und darauf würde es zwangsläufig hinauslaufen. Fast alle in Hogwarts hielten ihn zwar für einen böartigen, kalten, hartherzigen Zauberer ohne Liebe und ohne Gefühle, doch niemand wusste, wie es wirklich in ihm aussah. Niemand wusste um seine Gefühlswelt und das zerbrochene Herz, das seit so vielen Jahren in seiner Brust schlug. Niemand ahnte, dass sein Wesen und sein Gesicht, das er nach außen hin trug, nur eine Maske war. Eine zerbrechliche Maske, die immerwieder zu rutschen drohte. Er war allein in dieser kalten, tristen Welt mit seiner unerfüllten, immerwährenden Liebe. Severus schloss die Augen und er spürte, wie ihm Tränen die Wange hinab liefen. Doch diesmal wischte er sie nicht ungeduldig fort, sondern ließ sie laufen und vor seinem inneren Auge blitzten Erinnerungen auf, die er längst versucht hatte, zu verdrängen...

Kurzer Szenenschwenk:

Enya saß gerade mit den Anderen im Gryffindorgemeinschaftsraum und sie diskutierten über die neusten Ereignisse, als es wieder passierte. Mitten in der "Rede" von Fred blitzte es wieder vor ihrem inneren Auge auf und diesmal ließ das Bild nicht lange auf sich warten. Sie war wieder die Person, die sie bereits im Frühjahr beim Schreiben des Tagebuches gesehen hatte. Diesmal stand diese an einem Fenster und blickte hinaus in den Regen. Sie versuchte, sich zu orientieren und stellte fest, dass die Person an einem Fenster im Slytherin - Trakt stehen musste. Der Versuchung, sich sofort auf die Suche nach diesem besagten Fenster zu machen, widerstand sie nur widerwillig. Zwar kam sie nicht in diesen Teil des Schlosses hinein, denn sie kannte ja das Passwort nicht, aber um endlich herauszufinden, wer diese ominöse Person war, wäre sie auch hinaus in den Regen gestapft, um den Ort auszumachen, den die Person von seinem Fenster aus sehen konnte. Selbst wenn sie sich den Tarnumhang von Harry hätte ausleihen müssen (schließlich durften Schüler ja nicht mehr alleine durchs Schloß wandern) - sie hätte es getan! Wieder spürte sie die tiefe Trauer von der Gestalt und Tränen kitzelten die Wangen jener. Gerade, als sie versuchen wollte, wieder ihr Augenmerk auf das Gesicht der Person zu legen, wurden ihre Gedanken von jeher unterbrochen.

"Erde an Miss Durmstrang, Erde an Miss Durmstrang!" drang die Stimme von George an ihr Ohr und sie sah ihn verwirrt an. "Hey alles OK bei dir? Du siehst ganz blass aus und du warst völlig weggetreten!"

"Ach, es ist nichts.. Ich äh.." Weiter kam sie nicht, denn in diesem Moment kam Neville in den Gemeinschaftsraum gerannt.

"Leute es ist etwas Fürchterliches passiert!" der kleine Zweitklässler rang nach Atem.

"Nun komm schon, raus mit der Sprache!" sagte Angelina ungeduldig.

"Dumbledore ist zwangsbeurlaubt worden und Hagrid wurde nach Askaban geschickt!" vollendete Neville endlich den Satz.

Die Gryffindorbewohner sahen sich entsetzt an. Das bedeutete das Ende von Hogwarts!

Wieder zurück zu Snape:

Eben hatte Minerva ihm einen Besuch abgestattet und ihm von den neusten Ereignissen berichtet, die die ganze Lehrerschaft in Aufruhr versetzt hatten. Er löste sich vom Fenster, setzte sich hinter seinen Schreibtisch, öffnete sein Tintenfass, tauchte seine Feder hinein und begann zu schreiben.

09. Mai 1993

Das Schicksal von Hogwarts scheint nun besiegelt zu sein. Eben kam Minerva in mein Büro und teilte mir mit, dass Albus zwangsbeurlaubt worden war und Hagrid nach Askaban verfrachtet wurde. Er wurde schon damals verdächtigt, die Kammer geöffnet zu haben und da er hier in Hogwarts ist und sie wieder geöffnet wurde, steht er nun wieder unter Verdacht. Aber das Schlimmste ist, dass nun auch Albus nicht mehr da ist! Wer soll die Schüler nun schützen? Sicherlich, wir Lehrer halten zusammen, aber Albus ist der mächtigste Magier von uns und er weiß immer einen Rat. So wie Minerva mir berichtete, war Lucius nach Hogwarts gekommen und fand Dumbledore und Fudge in Hagrid's Hütte vor. Er behauptete, alle Schulräte hätten ihre Unterschrift gegeben, damit Dumbledore beurlaubt wurde. Wer weiß, was Malfoy wirklich mit ihnen angestellt hatte! Ich persönlich tippe ja mal auf den Imperius - Fluch!

Minerva hat nun vorläufig die Schulleitung übernommen und sie bat mich eben darum, sie bei allem zu unterstützen. Irgendwie werden wir es schon schaffen, aber werden wir es auch lange genug schaffen? Werden wir die Schüler gut genug schützen können, so dass nicht wieder etwas geschieht? Ich wünschte, ich wäre nicht allein, sondern hätte jemanden, mit dem ich jetzt darüber reden könnte, dem ich meine Gedanken und Gefühle anvertrauen könnte..

Snape legte die Feder zur Seite und stützte verzweifelt seinen Kopf in seine Hände...

Vorbereitungen auf die Abschlussprüfungen und Fred und George planen eine Party (Enya)

Über den Ländereien von Hogwarts war der Sommer herein gebrochen. Obwohl es erst Ende Mai war, war es so warm wie sonst im August. Obwohl das schöne Wetter von Dumbledores Beurlaubung überschattet wurde, versuchten die Bewohner, ein wenig Alltag in den Tagesablauf zu bekommen. Die Schüler verbrachten die meiste Zeit draußen, gingen schwimmen, liefen hinüber nach Hogsmeade. Nur die 7. Klässler büffelten für ihre UTZs. Sie waren so sehr mit Lernen beschäftigt, dass Professor McGonagall sie manchmal regelrecht vor die Tür treiben musste. Auch, wenn sie alle Hogwarts vermissen würden, so wollten sie doch eine gute UTZ - Prüfung ablegen.

Wenn sie wüssten, was Fred und George wiedereinmal ausheckten! Eines Nachmittags saßen sie bei einem Butterbier in den "Drei Besen", als Fred eine Idee kam.

"George wir müssen uns etwas einfallen lassen!"

George sah ihn gespannt an. Wenn Fred sowas im Sinn hatte, dann heckte er immer etwas Besonderes aus!

"Ich bin dafür, dass wir malwieder ein wenig Stimmung in den Laden bringen!"

"Ja du hast ja Recht, aber wie stellst du dir das vor?" fragte sein Zwilling Bruder.

"Ach ich kann es nicht mehr mit ansehen, wie die Siebtklässler so traurig über ihren baldigen Weggang sind! Ich bin dafür, dass wir eine Party für sie schmeißen - eine Abschlussparty. So werden sie Hogwarts niemals vergessen!" schlug Fred vor.

"Brüderchen du bist genial! Aber wir müssen das erstmal unter strengster Geheimhaltung planen! Stell dich nur die Frage wann und wo.."

Fred überlegte. "Ich wäre ja für den Tag nach dem Jahresabschlussessen. Bis dahin sind unsere Versteinerten ja wieder genesen und so kann die ganze Schule teilnehmen. Allerdings müssen wir Professor McGonagall oder Professor Snape einweihen! Ich bin dafür, dass wir die Party in der großen Halle steigen lassen!"

George verdrehte die Augen. "Da brauchen wir doch den alten Miesepeter gar nicht fragen, der wird unter Garantie nein sagen, aber die McGonagall spielt bestimmt mit. Und hast du schon eine Idee, was wir machen könnten?"

Fred setzte ein breites Grinsen auf. "Also pass auf, ich habe mir das folgender Maßen überlegt.."

Nun, wir wollen die Beiden nicht weiter stören und sie in Ruhe ihre Pläne schmieden lassen. Werfen wir doch mal einen Blick nach Hogwarts. Aha, die 7. Klasse hat gerade Unterricht bei Professor Snape..

Severus hatte heute überhaupt keine gute Laune und das spürten die 7. Klässler auch, darum verhielten sie sich so ruhig wie möglich. Nachdem Severus ihnen erklärt hatte, was sie zu tun hatten, setzte er sich hinter sein Pult und begann, in einem Buch zu lesen. Da sie die Abschlussklasse waren, wussten sie, was sie zu tun hatten und wenn Fragen da waren, konnten sie ihn ja immernoch zu sich rufen.

Während Enya und ihre Freundin Alina ihren Zaubertrank zusammenbrauten, passierte es wieder: Enya durchzuckte ein Lichtblitz. Sie war so erschrocken darüber, dass sie beinahe ihre Phiole hätte fallen lassen, besann sich aber gerade noch rechtzeitig. Auch dieses Mal ließ das Bild nicht lange auf sich warten. Wieder sah sie etwas aus dem Blickfeld der Person, die ihr mittlerweile vertraut zu sein schien. Die Erkenntnis traf sie beinahe im selben Augenblick: Die Person MUSSTE sich hier im Raum befinden! Doch bevor sie etwas ausmachen konnte, begann das Bild zu verblassen und im nächsten Moment hätte sie fast einen Herzinfarkt bekommen, denn eine laute Stimme riss sie aus ihren Gedanken!

"Miss Durmstrang!" vernahm sie Snape's laute Stimme und wieder konnte sie im letzten Moment gerade noch verhindern, dass ihr ihre Phiole aus der Hand fiel.

Mit geweiteten Augen sah sie Severus an. "Ja?" fragte sie zaghaft.

"Würden sie mir mal verraten, was sie hier eigentlich tun? Sie haben seit geschlagenen 2min. nichts

anderes getan, als hier herumzustehen und sinnlos vor sich hinzustarren!"

"E..entschuldigung Professor! Es ist nur.." begann sie.

"Ich höre!" presste Severus wütend hervor.

Enya senkte schuldbewusst den Kopf. "Ich kann es ihnen nicht erklären.."

"50 Punkte Abzug für Gryffindor! Nur weil sie in der Abschlussklasse sind, können sie hier nicht tun und lassen, was sie wollen."

Damit ließ er sie stehen und lief wehenden Umhangs zurück zu seinem Tisch.

Nur mit Mühe konnte Enya ihre aufsteigenden Tränen hinunterschlucken. Zum Glück war dies die letzte Stunde des Tages und so rannte sie nach dem Unterricht weinend zum Klo der maulenden Myrte. Dort war die ungestört. Sie kauerte sich in eine Ecke, umklammerte ihre Knie mit den Armen, legte ihren Kopf darauf und begann, hemmungslos zu schluchzen. Warum war Professor Snape nur so unglaublich gemein zu ihr? Sie hatte ihm doch gar nichts getan und schließlich konnte sie auch nichts für ihre Visionen - sie hatte sie sich ja schließlich nicht ausgesucht..

Das Geheimnis wird gelüftet

Nun waren es nur noch wenige Tage bis zu deun UTZ und die Siebtklässler zitterten, bangten und büffelten, bis die Köpfe rauchten. Fred und George mussten sich zusammenehmen, nichts anzustellen, um die Laune der Abschlussklasse wieder auf den Höhepunkt zu bringen. Ihre Köpfe schienen beinahe vor Ideen für neue Streiche zu platzen. So saßen sie immerwieder beisammen und planten die bevorstehende Party, die ja etwas ganz Besonderes werden sollte. Die Genehmigung, die Party wie geplant zu veranstalten, hatten sie sich längst von Professor McGonagall geholt, mit der Auflage, auch etwas traditionelles einzubauen und so würde es nun darauf hinaus laufen, dass ein Teil der Veranstaltung einem Ball gleichen wird.

Allerdings hatten sie beschlossen, diesen Teil an den Anfang der Party zu legen, damit sie die Stimmung danach auflockern konnten. Ebenso hatten sie mit Professor Flitwick gesprochen, der versprach, etwas mit dem Schulchor einzustudieren und eine Band hatte sich auch schnell zusammenstellen lassen. Sie hatten nur ein paar wenige Schüler eingeweiht, die auf der Veranstaltung etwas beitragen sollten. Professor McGonagall hatte sie natürlich gelöchert, was sie sonst noch so vorhatten, aber die Zwillinge hatten Stillschweigen bewahrt. Es sollte ja auch eine Überraschung sein! Ende Juni bekam beim Mittagessen dann auf einmal jeder Schüler und jeder Lehrer eine Eule mit einem türkisen Umschlag im Schnabel, der mit dem Hogwarts - Wappen versiegelt war. Es gab fragende und verwunderte Gesichter, denn wann passierte es schoneinmal, dass alle gleichzeitig Post bekamen und dann auch noch alle dasselbe?

Neugierig öffneten alle ihren Umschlag und hielten ein Stück Pergament in den Händen:

Liebe Schüler, liebe Kollegen!

Hiermit möchte ich sie am Abend des 31. Mai 1992 ab 19 Uhr im Namen von Fred und George Weasley herzlich zu einer kleinen Abschlussfeier in der großen Halle einladen. Wir wollen ein wenig das vergangene Schuljahr ausklingen lassen und den Abschied der 7. Klasse feiern. Um Abendgarderobe wird gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

Minerva McGonagall stellv. Schulleiterin

Ein "Ohhhhhhhh!" ging durch die Menge und an allen Tischen wurden die Köpfe zusammengesteckt. Es wurde geplant und besprochen. Wer zog was an? Fred und George wurden mit Fragen gelöchert, aber sie winkten nur ab und sagten allen "Das ist ein Geheimnis! Da werdet ihr euch noch gedulden müssen!"

Am späten Nachmittage desselben Tages führte Severus Aufsicht bei den Hausaufgaben. Immerwieder musste er die Schüler ermahnen, zu arbeiten statt zu tuscheln, denn nun war die anstehende Feier Gesprächsthema Nr. 1 und sie konnten es nicht lassen, immerwieder zu tuscheln und neue Ideen zu schmieden. Nur die 7. Klasse arbeitete fleißig wie eh und je. Als Enya ihre Hausaufgabe für Zaubertänke fertig gestellt hatte, nahm sie sich ihr Buch und wollte es Snape bringen. Doch als sie schon fast vor ihm stand, um ihm das Buch zu reichen, blitzte es wieder vor ihrem inneren Auge auf. Sie war einen Moment geblendet, weshalb sie stehen blieb, denn sie wollte nicht stolpern oder gegen jemanden stoßen und schon gar nicht in Snape hineinlaufen. Obwohl das Bild noch unscharf war, war sie sich sicher, dass die Person, um die es sich handelte, sich hier im Raum befand.

Es dauerte einen Moment, bis der Blick sich endlich geklärt hatte und sie erkennen konnte, was die Augen des mysteriösen Fremden sahen. Als sie es dann sah, riss sie erschrocken den Mund auf. Nein! Das konnte

doch nicht sein! Das war völlig unmöglich! Sie schüttelte den Kopf, doch das Bild blieb das Gleiche und sie hörte eine Stimme, die immerwieder "Nein!" flüsterte, realisierte nicht, dass es ihre eigene Stimme war. Sie sah niemand anderen.. als sich selbst! Da sie gerade auf dem Weg zu Snape war und sie aus den Augen der mysteriösen Person blickte und sich selbst sah, ließ dies nur einen Schluss zu: Der Unbekannte war Snape!

"Miss Durmstrang! Ist alles in Ordnung bei ihnen? Sie sehen aus, als hätten sie gerade einen Geist gesehen!" vernahm sie Severus' besorgte Stimme.

Enya riss die Augen auf und blickte geradewegs in Severus' Gesicht.

"NEIN! NICHT SIE!" rief sie. Sie wollte sich umdrehen und fortlaufen, als sie spürte, wie ihr schwindelig wurde.

Noch ehe sie sich irgendwo hinsetzen konnte, brach sie vor Snape's Füßen zusammen.

Severus erschrak und konnte sie gerade noch auffangen, bevor sie zu Boden stürzte und hob sie auf seine Arme. Ein paar Schüler scharten sich um die Beiden.

"Ihr könnt gehen, die Hausaufgabenstunde ist beendet!" rief er den Schülern zu. "Mr. Potter laufen sie bitte in den Krankenflügel und geben sie Madam Pomfrey Bescheid!"

Potter tat wie geheißen und rannte los.

Ron stand mit offenem Mund daneben - hatte Snape gerade BITTE gesagt?

Besorgt blickte Severus auf das Gesicht von Enya und setzte sich in Bewegung, um sie in den Krankenflügel zu tragen.

Als Enya ihren Kopf hin und her warf und unverständliche Worte murmelte, berührte er ihre Stirn und musste feststellen, dass sie Fieber hatte und er beschleunigte seine Schritte.

Als er auf der Krankenstation ankam, wurde er bereits von Madam Pomfrey in erwartet. Wenigstens einmal konnte Potter etwas richtig machen..

"Severus! Was ist passiert?" fragte sie aufgeregt.

"Ich weiß es nicht! Sie wollte mir gerade ihre Hausaufgabe bringen, als sie plötzlich stehen blieb, die Augen schloss und als sie sie wieder öffnete, schrie sie "Nein, nicht sie". Als sie sich umdrehte, brach sie vor mir zusammen und ich konnte sie gerade noch auffangen. Ich glaube, sie hat Fieber!" entgegnete er.

Madam Pomfrey führte ihn zu einem leeren Bett, schlug die Decke zurück und Severus legte sie hinein.

Madam Pomfrey befühlte Enya's Stirn "Oh ja sie hat hohes Fieber, aber das kriege ich wieder in den Griff. Du kannst nun gehen, Severus. Was sie jetzt braucht, ist Ruhe! Wenn du willst, kannst du sie morgen besuchen, das kannst du auch den Schülern ausrichten!"

Mit traurigem Blick hatte Severus auf Enya geschaut. Beinahe wäre seine schützende Maske gefallen! Nein, das durfte nicht passieren!

Also straffte er seine Schultern, wandte sich an Madam Pomfrey und sprach ein eisiges "Ich werde es Minerva ausrichten, schließlich ist sie die Hauslehrerin von Gryffindor!"

Er wandte sich um, verließ wehenden Umhangs die Krankenstation und ließ eine verwirrte und kopfschüttelnde Madam Pomfrey zurück..

Showdown in der Kammer des Schreckens

Es war der vorletzte Tag des Junis. Die Ferien standen vor der Tür und die UTZ waren geschrieben. Enya lag immernoch auf der Krankenstation, hatte ihre UTZ aber mitgeschrieben und bestanden. Ihr Fieber war längst gesunken und Madam Pomfrey hatte ihr versprochen, dass sie morgen wieder zu den Anderen zurück durfte. Schließlich wollte sie auch auf keinen Fall die Abschlussfeier von Fred und George verpassen, die sie extra für die 7. Klasse schmeißen wollten!

Langweilig war es ihr auf der Krankenstation nicht geworden. Sie hatte viel Besuch bekommen - von Mitschülern, aber auch von Lehrern. Außerdem hatte sie sich mit den Versteinerten unterhalten, die vor wenigen Tagen endlich geheilt worden waren. Sie hatten sie mit Fragen gelöchert, was in der Zeit alles geschehen war. Sie berichtete alles ausführlich - nur die Sache mit Snape ließ sie aus, denn das war ihr eigenes kleines Geheimnis. Severus hatte sie leider nicht besucht - das, was sie sich mehr als alles andere gewünscht hatte, war nicht eingetroffen! Jedoch glaubte sie, ihn an einen Tag, an dem sie noch unter hohem Fieber litt, ihn an ihrem Bett gesehen zu haben, wie er neben ihr saß und sie besorgt ansah. Wie er ab und zu die kalten feuchten Tücher, die das Fieber senken sollten, wechselte. Aber sie glaubte eher an einen Fieberwahn als ein reales Erlebnis. Sie seufzte vor sich hin.

Nocheinmal sah sie sich die Geschenke an, die man ihr gebracht hatte und fand eine Karte, die sie bisher noch nicht entdeckt hatte. Von außen sah sie wie eine normale Gute Besserungs - Karte aus und sie klappte sie auf. Als sie die Zeilen überflog, stutze sie plötzlich.

In diesem Moment betraten Harry und Ron die Krankenstation.

"Hey Enya, wir wollten mal nach dir sehen!" rief Harry schon von der Tür aus. "Was ist los? Du siehst aus, als hättest du gerade Sir Nicholas gesehen, der dir seine Eingeweide zeigt!"

"Ich.. ach.. es.. ist nichts. Ich habe eine Karte bekommen, aber ich weiß nicht, von wem sie ist."

"Ist sie denn nicht unterschrieben?" ergriff Harry das Wort.

Enya schüttelte den Kopf. Natürlich hatte sie die Schrift sofort erkannt - es war die aus ihren Visionen und somit die von Snape. Aber das konnte sie den Beiden ja schlecht sagen.

"Zeig mal her", sagte Ron und Enya reichte den Beiden die Karte. Die beiden Zweitklässler steckten die Köpfe zusammen und lasen, was der mysteriöse Schreiber da geschrieben hatte:

Liebe Enya,

es tut mir leid, was geschehen ist. Diese Karte soll eine Entschuldigung von mir an dich sein. Leider bin ich nicht besonders gut im Entschuldigen, darum mache ich es lieber auf dem schriftlichen Weg. Bitte werde schnell wieder gesund, denn die letzten Tage des Schuljahres sind immer die Schönsten..

Harry drehte die Karte, versuchte herauszufinden, von wem sie war, aber es blieb ein Rätsel.

"Mir kommt die Schrift irgendwie bekannt vor, aber ich kann sie im Moment nicht zuordnen!" sagte Ron und Harry pflichtete ihm bei.

"Kommst du denn heute Abend zum Jahresabschlusessen? Madam Pomfrey sagte, du würdest morgen zur Feier in der großen Halle kommen. Aber das Jahresabschlusessen ist doch immernoch das Beste! Und dass ich das sage, will schon was heißen, denn schließlich ist es erst mein Zweites!" kicherte Harry.

In diesem Moment betrat Madam Pomfrey das Krankenzimmer, um bei Enya nochmal Fieber zu messen, aber ihre Temperatur war normal. "Also wenn sie wollen, dann können sie heute Abend beim Essen teilnehmen, Enya!" sagte sie schließlich und die 3 jubelten.

Als Madam Pomfrey gegangen war, richtete Enya das Wort an Harry und Ron. "Wie komme ich eigentlich zu der Ehre, dass ihr Beiden mich besuchen kommt?"

"Eigentlich wollten wir dich einfach nur so besuchen, aber wenn wir schoneinmal da sind, können wir dir auch von den neusten Ereignissen berichten!" antwortete Ron und setzte ein breites Grinsen auf.

Und so erzählten die beiden Zweitklässler von Gilderoy Lockhardt, der wiedereinmal den Mund weit aufgerissen hatte und behauptete, er kenne den Zugang zur Kammer des Schreckens und wie man ihn losschicken wollte, die Kammer endlich zu schließen. Und wie Ron und Harry ihm nachgelaufen waren und ihn in seinem Büro fanden, wo er eilig seine Sachen zusammenpacken wollte, um Hogwarts unauffällig zu verlassen. Sie erzählten auch von dem Moment im Klo der maulenden Myrte, wo sich der Zugang zur Kammer befand, wie Harry mit Parsel den Zugang geöffnet hatte und Gilderoy sich an ihnen vorbei drängen wollten. Doch große Töne spucken und dann kneifen, das kannten die beiden Gryffindors nicht und so stießen sie den großkotzigen Lehrer hinunter. Als er unten angekommen war, sprangen sie hinterher. Natürlich ließen sie auch nicht aus, wie Gilderoy eine Ohnmacht vorgetäuscht hatte, Ron mit einem Vergessenzauber belegen wollte und ihn dank des lädierten Zauberstabes dann selbst abbekam. Dann begann Harry, vom großen Showdown in der Kammer des Schreckens zu berichten, wo er auf Voldemort gestoßen war, der noch genauso aussah wie in seinem Tagebuch, das er mit 17 Jahren geschrieben hatte.

Er erzählte, wie er sich um Ginny gesorgt hatte, die halbtot und eiskalt am Boden der Kammer gelegen hatte und wie Voldemort schließlich den Basilisken auf ihn gehetzt hatte. Schließlich kam er zu der Stelle, an der er Fawkes plötzlich aufgetaucht war, der ihm einen Hut brachte, aus dem er wenige Augenblicke später aufeinmal das Schwert Gryffindors gezogen hatte. Enya konnte es kaum glauben, dass ein Zweitklässler so viel Mut besaß, sich einer solchen Gefahr auszusetzen. Harry berichtete, wie Fawkes dem Basilisken die Augen ausgehackt hatte und wie er schließlich auf die steinerne Skulptur geklettert war und von da aus das Schwert in Sein Maul gestoßen hatte. Leider war er dabei nicht minder dabei verletzt worden, denn ein Zahn der Riesenschlange steckte in seinem Arm und das Gift breitete sich in seinem Körper aus. Dennoch besaß er noch so viel Kraft und so viel Geistesgegenwart, mit dem Basiliskenzahn in Tom Riddle's Tagebuch zu stoßen, was zur Folge hatte, dass Voldemort sich auflöste. In diesem Moment war Ginny endlich erwacht und er gestand, dass er in diesem Moment wusste, dass er stebern musste. Aber dann war Fawkes wieder aufgetaucht und hatte seine Wunde mit seinen Tränen geheilt.

Schließlich und endlich erzählte er davon, wie Fawkes Ron, Ginny, Gilderoy und ihn wieder ins Schloß zurück gebracht hatte und von der Szene aus dem Büro von Dumbledore, als Dracos Vater in Begeleitung seines Hauselfen aufgetaucht war und wie der böartige Lucius tödlich beleidigt Harry mit einem Avada Kedavra außer Gefecht setzen wollte und wie Dobby sich ihm entgegen stellte. Als er dann mit der Szene schloss, wie Lucius unsanft auf seinem Hinterteil gelandet war, brach Enya in schallendes Gelächter aus.

"Das scheint eine Familienkrankheit zu sein, denn Draco kann das genauso gut!" und Harry und Ron stimmten in das Lachen ein.

Die 3 verabschiedeten sich voneinander, aber es war ja kein Abschied für lange, denn schon am Abend würden sie sich beim Jahresabschlussessen wiedersehen..

Eine komische Eule namens Errol

Am frühen Abend hatte Madam Pomfrey Enya endlich erlaubt, die Krankenstation zu verlassen. Mit einem großen "Hallo!" war sie im Gryffindorgemeinschaftsraum begrüßt worden.

Nachdem sie sich ein wenig zurecht gemacht hatte, wanderte sie durch das Schloß. Bevor es übermorgen nach Hause ging, wollte sie alles noch einmal sehen, sich alle Orte noch einmal einprägen, ihre Lieblingsorte noch einmal besuchen. Am bunten Fenster an der Treppe zu Trelawney's Kammer blieb sie stehen und blickte hinaus. Draußen hatte es angefangen zu regnen und das Bild der Frau im bunten Fenster sah dadurch so aus, als würde sie weinen. Enya lehnte sich an die Mauer, die das Fenster umgab und spürte, wie die Tränen in ihr aufstiegen, die sie die letzten Tage so tapfer zurückgehalten hatte. Sie wollte nicht von hier fort gehen!

Kurzer Szenenschwenk:

Severus stand gerade in seinem Büro vor seinem Bücherregal und war auf der Suche nach einem Buch, in dem ein bestimmter Zauberspruch stand.

Als er glaubte, es gefunden zu haben und gerade darin blätterte, blitzte es plötzlich vor einem inneren Auge auf. Vor Schreck ließ er das Buch fallen. Was war das?

Aber als nichts weiter geschah, bückte er sich, um das Buch wieder aufzuheben. Doch genau in diesem Moment blitzte es wieder vor seinem Auge auf und er richtete sich ohne das Buch wieder auf. Da er nicht wusste, was das für ein Ereignis war, setzte er sich eilig in seinen Sessel.

Erst nach und nach formte sich ein Bild und er versuchte, sich zu konzentrieren.

Er sah das bunte Fenster am Treppenaufgang zu Sybill, er sah, wie der Regen gegen die Scheibe klatschte und er sah eine Hand, die gegen das Fensterglas gelehnt war, so wie als müsste sich jemand daran abstützen. Mehr konnte er nicht erkennen, doch er spürte eine tiefe Trauer von dieser Person ausgehen.

Sollte es auf dieser kalten Welt tatsächlich jemanden geben, in dem es genauso aussah wie in ihm?

Jedoch: Was war das? Hatte es jemand gewagt, in seine Gedanken zu dringen?

Als das Bild sich auflöste, stürzte er zur Tür und riss sie auf. Er wollte herausfinden, wer es wagte, da in seine Gedanken einzudringen. Dass es ein zartes, dünnes Band war, das sich zu formen begann, das konnte er ja nicht ahnen. Dass Enya nicht in seine Gedanken eindrang, konnte er nicht wissen.

Er stürzte durch das Schloß, rannte an verwunderten Schülern und Kollegen vorbei, reagierte nicht auf die Frage, warum er es so eilig hatte.

Als er schon beinahe an der Treppe angekommen war, sah er jemanden die Stufen herunter kommen: Enya Durmstrang. Sollte sie.. Nein das konnte doch nicht sein! Verwundert blieb er stehen und blickte sie an. Enya hatte ihn noch nicht entdeckt, lief mit gesenktem Kopf auf ihn zu, ihre Wangen waren tränennass.

Sie achtete nicht darauf, wo sie hinlief und so stieß sie beinahe mit Severus zusammen.

Erschrocken blieb sie stehen und hob langsam den Kopf, wischte sich ungeduldig die Tränen fort. Sie wollte nicht, dass er sie weinen sah.

"Professor Snape..", brachte sie zaghafte hervor.

"Ah Miss Durmstrang! Sind sie wieder gesund?"

Enya sah ihn verwundert an. Hatte er sie gerade nach ihrem Befinden gefragt? So etwas hatte sie bei ihm ja noch nie erlebt! "Ja danke, Madam Pomfrey sagte, ich könne nun zurück kehren und heute am Jahresabschlussessen teilnehmen. Eigentlich sollte ich ja erst zu Fred und George's Party kommen, aber sie genehmigte mir schon heute die Rückkehr!" sie musste schlucken, ihre Stimme drohte wegzurutschen. Es war ihr peinlich, dass ausgerechnet Severus sie so sah..

Snape hörte ihr geduldig zu, blickte ihr in die Augen und versuchte zu lesen, was in ihr vorging. Aber Enya verstand es, ihre Gedanken vor Eindringlingen zu verschließen. "Sie sehen traurig aus, Miss Durmstrang!"

Enya zuckte mit den Schultern. "Ist das ein Wunder? Übermorgen werde ich Hogwarts für immer verlassen.. Professor Snape, es war nett, mit ihnen zu sprechen, aber ich möchte mir noch ein letztes Mal das Schloß ansehen!"

Dieser nickte. "Ja natürlich!" er legte ihr beruhigend die Hand auf den Arm. Er war selbst überrascht über

die Geste und wollte seine Hand gerade wegnehmen, als Enya sich mit weit aufgerissenen Augen losriss und davon stürzte.

Verwundert blieb er zurück. Warum hatte sie sich losgerissen und vor allem: Warum hatte sie ihn so entsetzt angesehen? Ein einsamer Schmetterling flatterte durch seinen Bauch.. Sollte sie.. Sollte er.. Nein! Das konnte nicht sein! Wehenden Umhangs und mit Gedanken, die sich nicht ordnen ließen, machte er sich auf den Weg zurück in sein Büro..

Das Jahresabschlussessen fand erst sehr spät an diesem Tag statt. Man hatte noch auf Hagrid warten wollen, aber er war noch nicht erschienen.

Die meisten Schüler hatten sich schon in der großen Halle versammelt, durch die Sir Nicholas bereits schwebte und von allen Schülern begrüßt wurde.

Es dauerte nicht lange, da stand Hermine in der Tür und Harry und Ron rannten ihr entgegen. Harry und Hermine waren sich in die Arme gefallen, während Ron eher ein wenig zurückhaltend war und ihr "nur" die Hand schüttelte. Aber man konnte spüren, wie froh die 3 waren, dass sie nun wieder vereint waren.

Dumbledore hatte noch eine kurze Rede gehalten, in der er um einen großen Applaus für Madam Pomfrey und Professor Sprout gebeten hatte, denn ohne ihren Alraunen - Saft wären die Opfer des Basilisken niemals geheilt worden. Außerdem hatte er verkündet, dass die ausstehenden Examina aufgrund der jüngsten Ereignisse ausfielen, was mit mit einem großen Gejubilium von den Schülern angenommen worden war.

Kaum hatte sich Dumbledore wieder hingesetzt, ging die Tür der großen Halle auf und Hagrid kam herein. "Entschuldigt die Verspätung! Die Eule, die meine Entlassungspapiere gebracht hat, hatte sich total verflogen! So ein komischer Vogel namens Errol!" sagte er grinsend und lief nun ganz in den Raum hinein.

Vor Harry, Ron und Hermine blieb er stehen und bedankte sich bei ihnen, denn ohne sie wäre er immernoch in Askaban.

Harry stand auf und blickte ihn an. "Hogwarts ist nicht Hogwarts ohne dich!" sagte er und umarmte Hagrid herzlich.

Dumbledore erhob sich von seinem Stuhl und begann zu klatschen. Professor McGonagall stimmte ein und schon bald war die große Halle erfüllt vom lauten Klatschen und Jubeln (fast) aller Schüler und Lehrer.

Aber an dieser Stelle wollen wir die große Halle verlassen und die Bewohner feiern lassen. Sie haben es sich redlich verdient!

Fred und George geben ein Fest

Die Hogwarts - Bewohner hatten bis in die frühen Morgenstunden die Rückkehr von Dumbledore und Hagrid und den Sieg über des Basilisken gefeiert.

Als die Schüler und Lehrer am späten Vormittag aufstanden, waren sie müde, aber die Gedanken daran, dass schon am Abend wieder gefeiert werden würde, machten sie wieder munter.

Fred, George, Professor Flitwick und alle, die an der großen Feier beteiligt waren, wuselten den ganzen Tag durch das Schloß. Die große Halle musste geschmückt werden und war für die nicht Eingeweihten geschlossen. Fred und George hatten die Eingangstür mit einem Zauber belegt, so dass niemand, der nicht an den Vorbereitungen beteiligt war, in die Halle hinein konnte. Schwebende Kerzen schmückten den Raum, Lampions, Luftballons und Girlanden waren aufgehängt worden, fliegende Hexen- und Zaubererfiguren flogen durch die große Halle und die Wände waren weiß, so dass der Raum viel heller und freundlicher wirkte. Die Hauselfen in der Küche hatten eine riesige Torte gebacken, auf der aus Marzipan Hogwarts thronte und alle Bewohner waren ebenfalls aus Marzipan nachgebildet worden. Törtchen waren gebacken worden, ebenso Muffins und es gab Chips, Gummitiere, Schokofrösche, Lakritzzauberstäbe und andere Leckereien. Zu trinken hatte man Butterbier, Sekt, Säfte und Kürbissaft besorgt.

Die langen Tische und Bänke waren zum größten Teil aus der großen Halle weggeschafft worden und nur hier und da hatte man einige Sitzmöglichkeiten bereit gestellt. An einem langen Buffet, das mit weißen Tischdecken ausgelegt war, würde man später die ganzen Leckereien aufbauen. Außerdem war eine Bühne aufgebaut worden, auf der später der Chor und die Band spielen sollten. Im Laufe des Tages konnte man immerwieder beobachten, wie Schüler, aber auch manchmal Lehrer ;-) versuchten, einen Blick in die große Halle zu werfen. Natürlich wäre es vor allem Dumbledore ein Leichtes gewesen, den Zauber an der Tür aufzuheben, aber aus Respekt hatte es niemand versucht. Man wollte ja auch Fred und George den Spaß nicht verderben.

Das Abendessen war an diesem Tag keine Pflichtveranstaltung und das war auch gut so, denn vor allem die Hogwarts - Mädchen hatten alle Hände voll zu tun, sich schick zu machen. Frisuren wurden ausprobiert, Kleider durchwühlt, Schuhe geputzt und Make Up aufgelegt. Da hatten es die Jungs viel einfacher! Die, die es schon nötig hatten, rasierten sich und legten ein Eau de Toilette auf, ansonsten war alles einheitlich: Haare kämmen, Schuhe putzen, Anzug und Festumhang anziehen - fertig.

Enya hatte sich die Haare frisch gewaschen und einen Teil der Stirnpartie mit einer glitzernden Spange zurück gesteckt, ein leichtes natürliches Make Up aufgetragen und ein Collier mit passenden Ohrringen aufgelegt. Sie hatte ein cremefarbenes halblanges Kleid aus Satinstoff mit Carmenausschnitt ausgesucht und weiße Schuhe angezogen. Gerade, als sie sich vor dem Badezimmerspiegel drehte, um sich nocheinmal von allen Seiten zu begutachten, betrat ihre Freundin Alina das Bad. Wie angewurzelt blieb sie an der Tür stehen, als sie ihre Freundin sah.

"Donnerwetter du siehst traumhaft aus!"

Enya grinste und murmelte ein Dankeschön. Auch sie war einigermaßen zufrieden mit sich und ihre Hände zitterten vor Aufregung. Als auch Alina fertig war, war es Zeit, sich auf den Weg in die große Halle zu machen.

In der Empfangshalle hatten sich einige Schüler versammelt, Dumbledore und Professor McGonagall standen an der Eingangstür der großen Halle und begrüßten die Schüler. Aus der großen Halle waren bereits zahlreiche Stimmen zu vernehmen. Während Alina selbstbewusst die große Halle betrat, versuchte Enya sich unsichtbar zu machen. Sie hatte die Blicke von Mitschülern bemerkt, die zwar anerkennend waren, die ihr aber unangenehm waren. Neben Alina fühlte sie sich immer wie das kleine hässliche Entlein. Sie beneidete ihre Freundin um ihre makellose Figur, ihre langen blonden Haare und die strahlendblaue Augen und ließ außer Acht, dass sie selbst heute wunderschön war.

Als fast alle (nur Snape fehlte) in der Halle versammelt waren, wurden die Türen geschlossen und Dumbledore betrat die kleine Bühne.

"Sonus!" rief er und alle im Raum verstummten nach und nach. "Ich möchte euch alle ganz herzlich zu dieser Feier begrüßen! Fred und George haben die Halle wunderbar vorbereitet", richtete er das Wort an die Weasley Zwillinge, die daraufhin Applaus bekamen.

"Mit dieser Feier wollen wir sowohl das vergangene Schuljahr ausklingen lassen, als auch unserer Abschlussklasse den Abschied ein wenig erleichtern. Sieben lange Jahre habt ihr eure Zeit hier in Hogwarts verbracht und die Meisten von euch werden sicherlich mit einem lachenden und einem weinenden Auge die Schule verlassen. Ich hoffe, ihr werdet diese Zeit in guter Erinnerung behalten und ich würde mich freuen, von dem Ein oder Anderen nach seinem Weggang etwas zu hören. Aber nun versucht einmal, euren morgigen Abschied für ein paar Stunden zu vergessen und habt viel Spaß bei dieser Feier!" schloss Dumbledore, benutzte Quietus und trat unter Applaus von der Bühne.

Er stellte sich vor die Bühne, hob seinen Zauberstab und gab das Zeichen, auf das die Schüler der Klassen 1 - 6 für die Entlassungsklasse die Hogwarts Hymne sangen.

Aus hunderten Kehlen klang es nun:

Hogwarts, Hogwarts, Hoggy Warty Hogwarts, teach us something, please, whether we be old and bald or young with scabby knees, our heads could do with filling with some interesting stuff, for now they're bare and full of air, dead flies and bits of fluff, so teach us things worth knowing, bring back what we've forgot, just do your best, we'll do the rest, and learn until our brains all rot.).

Vereinzelt konnte man erkennen, wie die Siebtklässler Taschentücher hervor zauberten und sich damit die aufsteigenden Tränen abtupften.

Danach betrat die Band die Bühne und stimmte einen Tanzsong an. Dumbledore und Professor McGonagall machten den Eröffnungstanz, während die Schüler im Halbkreis um sie herum standen. Erst nach und nach füllte sich die Tanzfläche. Enya stand am Rand der Tanzfläche und schaute dem munteren Treiben zu. Die ganze Schule war in der großen Halle und auch alle Lehrer - nur Snape fehlte. Wo war er nur? Sie war traurig darüber, dass er nicht gekommen war..

Doch wo war Severus? Ah! Er sitzt in seinem Büro und schreibt in sein Tagebuch.

31. Mai 1993

Endlich ist dieses aufregende Schuljahr zu Ende! Morgen fahren alle Schüler nach Hause und hier in Hogwarts kehrt endlich Ruhe ein. Aufgrund der jüngsten Ereignisse hat Albus die Sommerferien vorgezogen und verlängert.

Gestern ist etwas Merkwürdiges passiert: Ich war gerade auf der Suche nach einem Zaubertrank, als es auf einmal vor meinem inneren Auge aufblitzte. Soetwas habe ich noch nie erlebt! Nach dem 2. Aufblitzen konnte ich ein Bild ausmachen von dem bunten Fenster an der Treppe zu Sibyll's Kammer. Ich sah durch die Augen einer Person, die dort stand und ich konnte spüren, wie traurig diese war. Ich glaubte, dass jemand in meine Gedanken eingedrungen war und wollte schnellstens herausfinden, um wen es sich da handelte.

So schnell ich konnte, machte ich mich also auf den Weg zu jenem Fenster und wen fand ich? Enya Durmstrang! Sie war so traurig, dass sie beinahe in mich hinein gelaufen wäre. Sie erklärte, dass der Grund dafür ihr Weggang von Hogwarts war, aber ich spürte, dass da noch etwas anderes war. Doch bevor ich sie danach fragen konnte, riss sie sich los und stürzte davon. Völlig verwirrt blieb ich stehen und versuchte, meine Gedanken zu ordnen, was mir aber nicht gelang. Vielleicht hätte ich sie in den 7 Jahren anders behandeln sollen, denn ich war oft nicht gerade nett zu ihr. Als sie vor ein paar Wochen mit Fieber auf der Krankenstation gelegen hatte, hatte ich ihr eine Karte zukommen lassen - anonym natürlich. Sie hat mich auch

nie darauf angesprochen, darum nehme ich an, dass sie meine Schrift (zum Glück) nicht erkannt hatte.

Unten in der großen Halle feiern sie gerade den Abschied der 7. Klasse. Das war die Idee von Fred und George Weasley gewesen und die ganze Schule war eingeladen worden. Aber ich habe keine Ambitionen, hinunter zu gehen. Mir ist einfach nicht nach feiern zu mute..

Kaum hatte er die Worte zu Ende geschrieben, blitzte es wieder vor seinem inneren Auge auf und fast im selben Moment manifestierte sich das Bild vor seinen Augen. Er stand in der großen Halle, die wunderbar geschmückt war und blickte auf die tanzenden und lachenden Gestalten. Er spürte eine tiefe Leere in der Person, durch dessen Augen er gerade blickte und er merkte, wie sie immerwieder schluckte, um die aufsteigenden Tränen mühevoll herunter zu schlucken. War das wieder Enya? Diese Leere in ihr schien dem Eispanzer, den er um sein Herz gebaut hatte, Risse zu verpassen. Als die "Vision" vorbei war, blieb er einen Moment regungslos und unentschlossen sitzen. Doch dann stand er auf, bürstete seine Haare, überprüfte den Sitz seiner Kleidung, legte seinen Festumhang an und machte sich auf den Weg in die große Halle.

Die Band spielte gerade ein fröhliches, rhythmisches Lied, was zu einem bewegungsreichen Tanz geführt hatte. Er sah sich in der Halle um und entdeckte Enya am Rand der Tanzfläche. Es war also tatsächlich Enya, die er in seinen Visionen sah! Doch wie konnte es sein, dass er das sehen konnte, was sie mit ihren Augen sah? Wie konnte es sein, dass er Gefühle von ihr wahrnehmen konnte? Er sah sie an und war der festen Meinung, dass sie wunderschön aussah. So kam es, dass er zu ihr hinüber ging.

"Guten Abend Miss Durmstrang", sprach er sie an.

Enya war gerade so in Gedanken versunken, dass sie erschrak und zusammenzuckte.

Sie hob den Blick und sah Severus mit großen Augen an. "Guten Abend Professor Snape!" sie nickte ihm zu.

"Ich.. ich würde mir gerne etwas zu trinken holen. Darf ich ihnen etwas mitbringen?" fragte er mit fester Stimme. Als sie nickte, verschwand er einen Moment und kam mit 2 Bechern Kürbissaft zurück. "Hier, aber passen sie auf, dass sie ihr Kleid damit nicht bekleckern."

Enya war verwirrt. Sie nahm ihm den Becher aus der Hand und bedankte sich. Sie wusste nicht, was sie sagen sollte.

Eine ganze Weile standen sie schweigend nebeneinander, sahen dem munteren Treiben zu und keiner wusste, ob und was er sagen sollte.

Schließlich fasste Severus sich ein Herz.

Er stellte sie vor sie hin, machte eine leichte Verbeugung und nahm vorsichtig, jeden Moment damit rechnend, dass sie sich losreißen würde, ihre Hand.

"Darf ich um diesen Tanz bitten?" fragte er.

Enya war darüber so verwirrt, dass sie nur nicken konnte und so betrat das ungleiche Paar die Tanzfläche.

Harry, Ron und Hermine standen gerade am Buffet, um sich etwas zu essen zu holen, als Hermine die Beiden entdeckte.

"Ron?"

"Ja?" fragte er nuschelnd.

"Kneif mich mal bitte! Ich sehe Snape und Enya tanzen! Ich glaube, ich habe Halluzinationen!"

Harry und Ron wirbelten herum und blieben wie vom Donner gerührt stehen.

"Also entweder haben wir alle gerade dieselbe Halluzination oder die Beiden tanzen wirklich miteinander!" setzte Harry hinzu.

Und unser Trio war natürlich nicht das Einzige, die die Beiden entdeckten.

Professor McGonagall und Dumbledore standen gerade an der Bühne, um bei einem Butterbier einen Moment zu pausieren, als sie Snape und Enya entdeckten.

"Albus, sind das Miss Durmstrang und Severus, die da tanzen?"

"Ja meine liebe Minerva, du siehst ganz richtig."

"Aber.. Severus? Und dann auch noch tanzend?" sie schüttelte den Kopf. "Das passt irgendwie nicht

zusammen!"

"Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen, Minerva!" erklärte Dumbledore und setzte einen geheimnisvollen Blick auf.

Professor McGonagall war klug genug, um darauf nicht weiter einzugehen.

Nach 3 Liedern lösten sich Enya und Severus voneinander, da die Band nun einen langsamen Tanz anstimmte.

"Vielen Dank für diese Tänze, Professor Snape!"

"Vielleicht wollen sie später noch einmal..", begann er, vollendete den Satz aber nicht.

"Ich.. ich.. weiß nicht.. ja vielleicht.. Bitte entschuldigen sie mich einen Augenblick, ich muss mal für kleine Hexen!" damit rauschte sie davon.

Verwirrt stolperte sie die Gänge entlang zur Mädchentoilette, stützte sich auf einem der Waschbecken ab und blickte in den Spiegel.

Ihre grünen Augen leuchteten, aber sie blickten verwirrt drein.

Immernoch konnte sie nicht glauben, was eben passiert war. Es schien, als wäre sie am Ziel ihrer Träume angekommen..

Sie machte sich frisch, wollte aber nicht gleich in die große Halle zurückkehren, darum trat sie durch das große Portal nach draußen, lief über den Hof und stützte die Arme auf der Steinbrüstung ab. Es war ein wenig frisch geworden, aber sie spürte die aufkommende Gänsehaut kaum, sie war viel zu sehr mit ihren Gedanken beschäftigt. Verträumt blickte sie in den sternklaren Himmel hinauf und ließ die letzten Stunden noch einmal revue passieren.

Sie bemerkte auch nicht, dass irgendwann Schritte hinter ihr erklangen, zuckte erst zusammen, als ihr jemand von hinten einen Umhang um die Schultern legte.

Als sie sich umdrehte, stand dort Severus.

"Professor Snape! Aber.. was..", mehr brachte sie nicht hervor.

"Nun, ich habe mich gefragt, was sie wohl so lange machen und fand sie hier draußen." erklärte er.

Der Mond schien auf die Beiden herab und sie schaute in seine traurigen Augen. Sie waren so dunkel und undurchdringlich..

Er stand so nah vor ihr.. Sie hätte nur ihre Hand ausstrecken brauchen, um ihn zu berühren, aber das wagte sie nicht. Sie wusste nicht, dass Severus ebenfalls mit sich rang, eine Haarsträhne, die sich gelöst hatte, zurück zu streichen.

"Miss Durmstrang.. ich.. muss sie etwas fragen..", begann er, doch weiter kam er nicht, denn hinter ihnen erklang die Stimme von Professor Flitwick.

"Severus, ich habe dich schon überall gesucht! Ich dachte, du willst vielleicht beim Anschneiden der Torte dabei sein!"

"Sicher Filius, ich komme gleich!" entgegnete er. Professor Flitwick gab sich mit dieser Aussage zufrieden und verschwand wieder im Inneren des Schlosses.

"Sieht so aus, als würden die da drinnen auf uns warten!" sagte Enya schulterzuckend.

"Ja, aber..", Severus seufzte. Sie hatte ja Recht. Wenn sie jetzt nicht hinein gingen, dann würde das auffallen - noch mehr als ihr Tanz vorhin.

Enya gab ihm seinen Umhang zurück und gemeinsam gingen sie zur Feier zurück..

Abschied von Hogwarts

Wie schon am Tag zuvor, hatte die Abschlussfeier bis in die frühen Morgenstunden gedauert. Fred und George hatten einfach so viel geplant, dass es schwierig war, das alles in eine kurze Feier zu packen und so kam es, dass auch der letzte Bewohner von Hogwarts erst gegen 5 Uhr in der Früh im Bett gelegen hatte.

Nachdem die Torte angeschnitten worden war, waren die Zwillinge auf ihren Besen in die Halle geflogen. Sie hatten Luftschlangen herbei gezaubert, die auf die Gäste hereingeregnet waren, sie hatten kleine Feuerwerke gezaubert und Knallbonbons herunter regnen lassen. Wie gebannt hatten die Gäste auf die Weasley und immerwieder "Ohhhhhh!" und "Ahhhhhhh!" gerufen, wenn wiedereinmal ein kleiner Feuerwerkskörper explodiert war. Aber der Höhepunkt war der gewesen, als Fred und George die Bühne betreten hatten, immerwieder die Verkleidung gewechselt und damit Szenen aus den letzten Schuljahren nachgespielt hatten.

Natürlich hatten sie sich dabei ein wenig von Percy helfen lassen müssen, denn so lange waren sie nun auch wieder nicht in Hogwarts. Sie ahmten Lehrer nach, aber auch Schüler und sogar Dumbledore war ein erwähltes Opfer gewesen. Die Gäste lachten sich halbtot bei dieser Vorstellung und niemand war böse - nichteinmal Snape, der natürlich auch zum Repertoire gehört hatte. Eigentlich hatte er vor gehabt, ihnen für diese "Unverschämtheit" 100 Punkte abzuziehen, aber dann hatte es ihm so sehr gefallen, dass er es ließ. Die Twins und alle, die sich daran noch beteiligt hatten, ernteten für diese Vorstellung donnernden Applaus und sie verbeugten sich wie große Stars. Und nach dieser Vorstellung hatte es dann eine große Essensschlacht gegeben, mit Dingen, die die Hauselfen extra dafür vorbereitet hatten, denn allein schon die Torte war dafür einfach viel zu schade gewesen.

Am Tag der Abreise ging es in Hogwarts wie immer drunter und drüber. Sachen wurden zusammengesucht, Adressen wurden ausgetauscht, Pläne für die Ferien geschmiedet und Tränen vergossen. Selbst Dumbledore hatte die Tränen zurückhalten müssen, als er die "Großen" zu sich rufen lassen hatte und alle sein Büro traten, um sich von ihm zu verabschieden.

"Meine lieben Siebtklässler, ihr habt nun so lange Zeit hier in Hogwarts verbracht, dass ich euch nur ungerne gehen lassen möchte. Ihr habt hier eine Menge lernen können und ich hoffe, dass ihr es in der Welt dort draußen anzuwenden wisst. Das, was ihr hier gelernt habt, könnte euch eines Tages euer Leben retten!"

Er ließ seinen Blick über die Schüler schweifen. Abschiede waren hart und fielen ihm immer besonders schwer.

Alle hatten ihre Aufmerksamkeit auf den weisen Schulleiter gerichtet und die Meisten kämpften mit den Tränen.

Zum Abschied schenkte er jedem ein Buch, in dem sich Fotos befanden, die in den letzten Tagen geschossen worden waren - auch von der Abschiedsfeier am Vortag.

"Ich hoffe, dass ich von dem Ein oder Anderen im Lauf der Jahre wieder etwas hören werde. Bitte behaltet Hogwarts in guter Erinnerung!" schloss er seine Rede.

Die Schüler bedankten sich und wandten sich zum Gehen.

"Miss Durmstrang, würden sie bitte noch einen Moment bleiben?" rief er Enya hinterher.

Diese nickte, blieb stehen und schloss die Tür, als alle anderen den Raum verlassen hatten.

"Miss Durmstrang, ich möchte ihnen noch etwas geben!" sagte er und zauberte ein weiteres Buch hervor. Sie öffnete es und fand darin Bilder von ihr und Snape - wie sie tanzten, wie sie da standen und Kürbissaft tranken, usw.

Erstaunt blickte sie Dumbledore an. "Aber Professor Dumbledore, das kann ich unmöglich annehmen!"

"Doch das können sie. Es ist ein Geschenk und ich Geschenke dürfen nicht abgelehnt werden. Ich weiß nicht, wie sie das gemacht haben, aber sie haben Severus gestern einen unvergesslichen Abend bereitet.. Dinge sind nicht immer so, wie sie scheinen, Enya!"

Sie bedankte sich und verließ verwirrt sein Büro.

Sie lief nocheinmal durch Hogwarts, verabschiedete sich von allen Lehrern, Madam Pomfrey und selbst den Hauselfen stattete sie noch einen Besuch ab.

Der Einzige, den sie nicht finden konnte, war Professor Snape. Sie fand ihn weder in seinem Büro, noch im Zaubertränke - Klassenzimmer, darum gab sie die Suche auf. Vergeblich hoffte sie auf eine ihrer Visionen, die ihr zeigte, wo er war.. Sie glaubte, dass er im Slytherin Trakt war und da kam sie ohne Passwort ja nicht hinein.

So blieb ihr nichts anderes übrig, als ihre Sachen zu holen und hinunter zu den Kutschen zu laufen, die die älteren Schüler zum Zug bringen sollten.

Alina wartete bereits auf sie.

"Mensch, da bist du ja. Was wollte Dumbledore denn von dir?" fragte sie ihre Freundin.

"Ach nichts, er hat mir nur etwas gegeben.."

Alina riss die Augen auf. "Und das hat so lange gedauert? Das müsste ja für 100 Geschenke gereicht haben inklusive auspacken!" ö.Ö

Enya schüttelte lachend den Kopf. "Nein, nein ich habe mich nur noch von allen verabschiedet." sie drehte sich nocheinmal um und sah zum Schloß hinüber. "Ich kann immernoch nicht glauben, dass die Zeit hier nun vorbei ist. Ich werde Hogwarts wirklich vermissen.."

"Ich auch, aber vielleicht können wir ja mal zu Besuch kommen..", entgegnete ihre Freundin und mit diesen Worten kletterte sie in die bereitstehende Kutsche - Enya tat es ihr nach.

Sie war immernoch traurig darüber, dass sie sich nicht mehr von Snape hatte verabschieden können.

Durch eine Impulsentscheidung drehte sie sich nocheinmal um und blickte zum Turm von Sybill Trelawney hinüber.

Hinter dem bunten Fenster konnte sie eine Gestalt ausmachen.

Dieses Mal formte sich das Bild vor ihren Augen ohne den Lichtblitz zusammen.

Sie blickte durch die Augen von Severus durch das bunte Fenster hinaus. Er hatte eine Hand an der Steinmauer, die das Fenster umgab abgestützt und blickte traurig zu den abreisenden Schülern herüber.

Was Enya nicht wusste: Auch Severus hatte in diesem Moment eine Vision, doch keiner von beiden wusste, dass der Andere auch gerade eine hatte.

Wieder spürte Enya diese Leere und diese Trauer in Severus und auch Severus spürte etwas Ähnliches.

"Auf Wiedersehen, Enya!" konnte sie vernehmen.

"Auf Wiedersehen, Professor Snape!" formte sie mit den Lippen.

Dann verblasste das Bild auf beiden Seiten.

Auch als die Schüler schon längst abgereist waren, stand Severus immernoch am Fenster. Als er Schritte hörte, drehte er sich um und sah Dumbledore ein paar Stufen tiefer stehen.

"Warum hast du dich nicht von ihr verabschiedet, Severus?"

"Ach Albus, ich hätte es einfach nicht ertragen.."

"Der Schmerz wird vergehen, Severus. Lass dir Zeit!"

Severus wandte sich ohne Antwort zum Gehen.

Eilenden Schrittes lief er in sein Büro.

Er suchte nach einer leeren Phiole, nahm seinen Zauberstab und hielt ihn sich an die Schläfe. Als er ihn wieder löste, zog er einen silbernen Faden mit sich, den Snape in die Phiole steckte und sie sorgfältig verschloss.

Irgendwann würde er die Phiole wieder hervor holen, aber im Moment konnte er diesen Schmerz nicht ertragen..